

Mit freundlicher Genehmigung der Badischen Neuesten Nachrichten (Hardt-Ausgabe vom 17. August 2010):

Gute Laune trotz Regen und Wind - „Sommererlebnis“ von SWR4 Baden Radio machte gestern in Stutensee-Staffort Station

Von unserem Redaktionsmitglied Martina Schorn

Stutensee-Staffort. „Die lange Konferenz“, die Radiomoderatorin Irene Merkle vor der Sendung mit Petrus geführt hatte, blieb gestern weitgehend ohne zufriedenstellendes Ergebnis. Das Sommererlebnis, das SWR4 Baden Radio, der Medienpartner der BNN, aus der Dreschhalle in Staffort übertrug, wurde von Wind und Regen begleitet. Das verdarb den mehreren hundert Gästen allerdings nicht die Laune. Allein über 120 nahmen mit Schirm und Regenhaut ausgerüstet an den fünf Führungen durch den Stutenseer-Stadtteil teil. Angeschaut wurden dabei unter anderem der alte Ortskern, die Weingartener Straße mit ihren Fachwerkhäusern und das ehemalige Schloss, das 1689 zerstört wurde. Mit von der Partie auch die beiden Moderatoren Irene Merkel und Alex Hofmann von SWR4 Baden Radio, die den Hörern der Sendung – sozusagen von der Strecke aus – die schönsten Ecken Stafforts schilderten und beschrieben.

Ortsvorsteher Ludwig-Wilhelm Heidt hatte in seiner Begrüßung einige der Veranstaltungen zum 900-jährigen Bestehen Stafforts in diesem Jahr Revue passieren lassen. „All das war nur möglich, weil wir ein sehr intaktes Gemeinschaftswesen haben, das sehr vom Ehrenamt geprägt ist“, so Heidt. Wie stolz die Stafforter auf ihre Geschichte und ihre Traditionen sind, wurde am Nachmittag bei einem bunten Programm deutlich, in dem die „Markenzeichen“ Stafforts besonders herausgestellt wurden. Neben Musikbeiträgen unter anderem vom Gesangverein Germania und den Jagdhornbläsern, gab es viele Informationen über den Tabakanbau oder die Holzschuhproduktion. Die Theatergruppe „StageArt“ spielte Szenen aus den Stafforter Seefestspielen und die Ortsgeschichtensammlerin und Mundartdichterin Hanna Heidt plauderte für die SWR4-Hörer ein wenig aus dem Nähkästchen. Natürlich durfte auch der „größte Holzschuh der Welt“ nicht fehlen. Stutensees Oberbürgermeister Klaus Demal war auch nach Staffort gekommen und ließ sich – beklatscht von den Umstehenden - mit der motorisierten Gießmaschine ein wenig kutschieren. Bis in den Abend hinein wurde in und vor der Dreschhalle ein gemütliches und fröhliches Fest gefeiert. So ganz nach dem Geschmack von Stafforts Ortsvorsteher Ludwig-Wilhelm Heidt, der schwärmte, dass „dieser Tag mit zu den Höhepunkten des ganzen Festjahres gehört.“ (Ende BNN-Bericht)

Hinsichtlich der Organisation dieser Veranstaltung gilt mein besonderer Dank:

- Den Mitarbeitern und Moderatoren des SWR4, an der Spitze Irene Merkel und Alex Hofmann

-
- Helmut Ernst und Ottmar Speckert für die maßgebliche Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung
 - Allen genannten und ungenannten Mitwirkenden bei Interviews und sonstigen Beiträgen und den Gästeführern durch Staffort
 - Bei Hartmut Held als diesjährigem IGV-Vorsitzenden für die perfekte Organisation der Bewirtung und allen, die ihn dabei unterstützten. Diese Helfer waren Mitglieder des TTC, der LandFrauen, der Vogelfreunde, des Obst- und Gartenbauvereins (das im Backhaus gebackene Brot war einfach nur spitze!) und des Gesangvereins
 - Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres städtischen Bauhofes, des Ordnungsamtes und des Hauptamtes für die reibungslose Unterstützung bei den technischen und organisatorischen Erfordernissen
 - Und schließlich bei allen Besuchern, die trotz „mäßiger“ Witterungsbedingungen anscheinend viel Spaß bei dieser doch außergewöhnlichen Veranstaltung hatten

Folgendes Resümee ziehe ich persönlich: Unser Staffort hat sich auch am Montag vergangener Woche wie schon so oft in diesem Jahr hervorragend präsentiert. Hierauf können wir alle stolz sein.

Dank und Anerkennung unserer Freunde aus TOLNA – Brief des Bürgermeisters erhalten

Eine Delegation mit liebenswerten Freunden aus der ungarischen Partnerstadt TOLNA unter der Führung von Bürgermeister Dr. Sümegi Zoltan befand sich während unseres Festwochenendes in Stutensee – dabei überwiegend in Staffort (wie bereits an dieser Stelle berichtet). Jetzt erreichte ein Brief des Stadtoberhauptes den Unterzeichner, in dem er sich ausdrücklich für die freundliche Aufnahme, die Gastfreundschaft, die Offenheit und die aufschlussreichen Gespräche bedankt. „Wir haben uns in Staffort sehr wohl gefühlt. Wir freuen uns sehr, dass wir an den Feierlichkeiten Deiner Gemeinde teilnehmen durften. Mit Freude haben wir gesehen, wie wichtig die Vergangenheit, die Traditionen und deren Weitergabe an die kommenden Generationen sind. Während unseres Aufenthaltes konnten wir zahlreiche Formen der Gemeinschaftsgründung erfahren und genießen. ... Auch ich bin der Meinung, dass eine Gemeinde nur dann in der Gegenwart oder Zukunft erfolgreich sein kann, wenn sie ihre Identität behält und ihre Vergangenheit bewahrt. In diesem Sinne wünsche ich der Gemeinde Staffort und ihren Bewohnern weiterhin viel Erfolg und eine gute Entwicklung...“. (Ende der Auszugsweisen Wiedergabe). Ich bedanke mich nochmals bei unseren ungarischen Freunden für ihren Besuch und diese äußerst freundlichen Zeilen.

Nutzen wir alle Möglichkeiten, diese Partnerschaft nicht nur am Leben zu erhalten, sondern sie weiter auszubauen! Beste Grüße nach TOLNA!

Ihr Ludwig-W. Heidt, Ortsvorsteher